

Ruprecht kommen; und es wird sich zeigen, ob ihr furchtlos seyd, und euren Wunsch nicht bereuen werdet?“

Sie versicherten alle, es sollte ihnen nicht einfallen sich zu fürchten — sie wußten ja, daß es ein Spaß sey, und daß unter der närrischen Verkleidung ein Mensch stecke, der ihnen nichts zu Leide thun wolle.

Der Knecht Ruprecht.

Mit Verlangen, und doch aller ihrer Versicherungen von Furchtlosigkeit ungeachtet mit einem geheimen Grauen, erwarteten die Kinder am nächsten Abend den gehofften und gefürchteten Ruprecht. „Gewiß, gewiß,“ sagten sie, „heut wird er noch kommen;“ und so bald die Hausthür klingelte, oder die Stubenthür aufging, erschracken sie ein Bißchen, führen zusammen, und glaubten, der Ruprecht träte hinein. Aber der Ruprecht trat nicht hinein, wiewohl die Kinder bis zur Zeit des Schlafengehens geharrt hatten. „Ach, sagten die Kleinen, der Onkel (der diesen Abend nicht da war) hat ihn vergessen zu bestellen.“

Unter mancherley Angelegenheiten ging der nächste Vormittag vorüber. Aber gegen Mittag kam den Kindern die Lust an, den Christmarkt noch einmal zu besuchen. Das

Wet-